

# „3sathlon“ lockt wieder Einsteiger und alte Triathlonhasen

E [echo-online.de/sport/weitere-sportarten/darmstadt/3sathlon-lockt-wieder-einsteiger-und-alte-triathlonhasen\\_19053268](https://echo-online.de/sport/weitere-sportarten/darmstadt/3sathlon-lockt-wieder-einsteiger-und-alte-triathlonhasen_19053268)

Von Oliver Huss

Echo

Beim „3sathlon“ hat die Mischung auch nach 36 Jahren nicht ihren Reiz verloren. Triathlon-Einsteiger hatten genauso ihren Spaß wie die Routiniers vom Siegerteam „midlife-crisis“.



Trekkingrad statt Zeitfahrmachine – ein Markenzeichen des „3sathlon“. Foto: Thomas Zöllner

TRAISA - Kaum eine Triathlonveranstaltung in Deutschland ist eine derartige Erfolgsgeschichte wie der „3sathlon“. Auch nach 36 Jahren transportiert der Wettbewerb für Ausdauersportler aller Leistungsklassen noch den Charme aus den Anfangszeiten des Triathlonsports. Der Spaß steht hier im Vordergrund. Wo andernorts im Windkanal optimierte Carbonboliden in die Wechselzone geschoben werden, reihen sich auf der Liegewiese des Traisaer Schwimmbads Stadt- und Trekkingräder aneinander. Das Rennen ist für viele Athleten der traditionelle Saisonabschluss, auch dieses Jahr waren rund 600 Starter sowie 120 Kinder- und Jugendathleten gemeldet.

„Wir sind vollkommen zufrieden“, erklärt Organisationsleiter Wolfgang Pohl, der sich mit seinem Team nicht nur auf Altbewährtes verlässt. Seit vier Jahren gibt es ein Staffelformat, um den Einstieg in den Triathlon zu erleichtern. „Es ist toll, wie dieses Format angenommen wird“, freute sich Pohl über 36 gemeldete Staffeln am Sonntag.

Die Mischung macht's – so treffen beim „3sathlon“ alte Hasen auf Triathlonnovizen. Volker Fried steht seit zwölf Jahren an der Startlinie, in diesem Jahr begleiteten ihn nun zum ersten Mal seine Töchter Marlene und Carlotta. „Es ist einfach eine tolle Atmosphäre hier,

es macht jedes Mal aufs Neue Spaß“, erklärte der Altmeister: „Es ist schön, das auch an die Kinder weiterzugeben.“

Gemeinsam bildete das Trio die „Störenfrieds“, denn beim „3sathlon“ treten die Athleten in Dreierteams über jeweils 550 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen an. Der Sieger wird über eine Relativwertung ermittelt, in die neben der erzielten Zeit Alter und Geschlecht mit einfließen.

Das Team „midlife-crisis“ ist hier Seriensieger und war auch in diesem Jahr nicht zu schlagen. Alexandra Rechel führte als schnellste Frau das Team gemeinsam mit Wolfgang Riegel und Jürgen Herbst auf Platz eins. Das Trio lag vor der Mannschaft „Hartmetallman“ mit Jochen Basting, Nicole Best und Ralf Schilke auf Rang zwei. Bronze holten die „ehemals flotten 50er“, namentlich Christiane Brand, Manfred Otto und Hans Taska. Die schnellste Zeit des Tages erzielte Jan Keller (1:05:34 Stunden). Bei den Staffeln siegte das Team „Crossladen“.

Auch das Rennen der Kinder- und Jugendklassen war wieder fester Bestandteil des Klassikers. „Es ist doch selbstverständlich, dass wir uns auch um den Nachwuchs kümmern“, erklärt Pohl. Lion Brenker (DSW Darmstadt) und Jule Behrens (TuS Griesheim) siegten in der Jugend, Kea Kappes (SV Traisa) und Paul Schulteis (TuS Griesheim) bei den Schülern, Milena Auer (SKG Roßdorf) und Julius Nothnagel (TuS Griesheim) bei den Bambinis.